

ZfIR 2011, A 5

CMS Hasche Sigle: Real Estate Deal Point Study 2011

Im Jahre 2010 hat sich der Markt für Immobilientransaktionen erholt. Die Anzahl der Immobilientransaktionen und die Transaktionsvolumina haben erheblich zugenommen. Auch die Vertragsbedingungen spiegeln die erholtten Marktbedingungen wider. Das sind die Ergebnisse der Real Estate Deal Point Study 2011, die CMS Hasche Sigle jetzt vorlegte. CMS Hasche Sigle veröffentlicht bereits zum zweiten Mal die Untersuchung zu Immobilientransaktionen. Zur Auswertung kamen nahezu 230 Deals im Zeitraum von Anfang des Jahres 2007 bis Mitte 2011, bei denen die Wirtschaftskanzlei CMS auf der Seite der Verkäufer, der Käufer oder der Finanzierungspartner beraten hatte.

Die Studie dokumentiert das Verhalten von strategischen Käufern und Verkäufern, Finanzinvestoren und privaten Anlegern im Hinblick auf die Häufigkeit bestimmter Vertragskonditionen, so Rechtsanwalt Dr. *Volker Zerr*, der Initiator der Studie. Die Ergebnisse der Studie geben den Beteiligten einer Transaktion konkrete Anhaltspunkte für Verhandlungen und Vertragsgestaltungen.

Die Auswertung der Transaktionen zeigt für 2010 eine starke Zunahme der Vertragsvolumina, nachdem diese in den Vorjahren erheblich gesunken waren. So lag der Anteil der Transaktionen mit einem Volumen von mehr als 50 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2010 bei 60 % und damit um mehr als das Vierfache über dem Wert des Vorhalbjahres (14 %). Seither ist der Anteil der Transaktionen mit einem Volumen von mehr als 50 Millionen Euro zwar wieder zurückgegangen (auf 38 % im zweiten Halbjahr 2010 und auf 24 % im ersten Halbjahr 2011), gleichzeitig ist aber der Anteil der Transaktionen mit einem Volumen zwischen 25 und 50 Millionen Euro um rund 20 % gestiegen.

(Quelle: Pressemitteilung CMS Hasche Sigle vom 4.10.2011)

Anm. d. Redaktion: Lesen Sie zur gesamten Real Estate Deal Point Study 2011 einen Aufsatz mit Formulierungshilfen für die Vertragsgestaltung von Dr. *Volker Zerr* demnächst in der ZfIR.